

# Gottesdienstkonzept 2023

Mit der Umgestaltung von Kirche und Friedhof ergibt sich in Bezug auf die Feier der Gottesdienste eine neue Ausgangssituation. Zugrunde liegt das spirituell-liturgische Konzept **Mitten im Dorf, mitten im Leben** vom 3. Juni 2020. Die zentrale Metapher ist der lange Tisch im Kirchenschiff, der zur Gemeinschaft einlädt. Entsprechende Anknüpfungspunkte sind:

- das Freudenmahl von Jesaja 25,6-8
- die Tischgemeinschaft Jesu
- das Wandbild vom Letzten Abendmahl von Leonardo da Vinci<sup>1</sup>
- die Zürcher Reformation<sup>2</sup>

Hier am Tisch trifft sich die Gemeinde zur Stärkung und Ermutigung. Dabei erlebt sie sich als Gemeinde, in der niemand allein ist. Stärkung geschieht durch gemeinsames Essen und Hören. Darauf liegt die Verheissung von Frieden, Leben und Zukunft.

Pro Monat finden in der Regel drei Gottesdienste statt. Zwischen den Gottesdiensten sollen nicht mehr als vierzehn Tage liegen.

## Am Tisch

Am Tisch wird vermehrt „Abendmahl“ in einem engeren<sup>3</sup> und weiteren<sup>4</sup> Sinn gefeiert. Diese Gottesdienste werden mit dem Titel „Am Tisch“ als eigenes Format gekennzeichnet. In der Regel finden diese Gottesdienste am Anfang des Monats am Morgen und Ende des Monats am Abend statt.

## Bestuhlt

In der Regel wird einmal pro Monat ein „traditioneller Predigtgottesdienst“ angeboten. Dafür wird die Kirche bestuhlt. Diese werden mit „Bestuhlt“ als eigenes Format gekennzeichnet.

## Festtagsgottesdienste

An den christlichen Festtagen finden entsprechende Gottesdienste (Advent/Weihnachten, Karfreitag/Ostern, Auffahrt/Pfingsten) nach Ortsbrauch statt, ebenso am Betttag und am Bündner Herbstfest. Die Gestaltung des Abendmahls wird dem Geist der einzelnen Feste angepasst.

## Familiengottesdienste

Die bisherigen teils ökumenischen Familiengottesdienste werden weitergeführt.

## Kasualien

Taufen finden in der Regel in den Gemeindegottesdiensten statt. Konfirmationen, Trauungen und Beerdigungen finden in der Regel als eigenständige Gottesdienste statt. Mehraufwände regelt eine eigene Gebührenordnung.

Weitere Gottesdienstformen wie Taizé-Feiern sind erwünscht.

---

<sup>1</sup> Mailand, Santa Maria delle Grazie, 1495-1499

<sup>2</sup> Ein Tisch anstelle des Altars wird eingeführt und im Schiff auf dem Boden der Gemeinde aufgestellt. Austeilung geschieht hier.

<sup>3</sup> «rituelles Mahl»

<sup>4</sup> Agapefeier, Mahlfeier, Sättigungsmahl, ...